



BURGENWELT

[STARTSEITE](#) | [SUCHE](#) | [KONTAKT](#)

[News](#)

[Burgen](#)

[Literatur](#)

[Links](#)

[Exkursionen](#)

[Forum](#)

[Gastautoren](#)

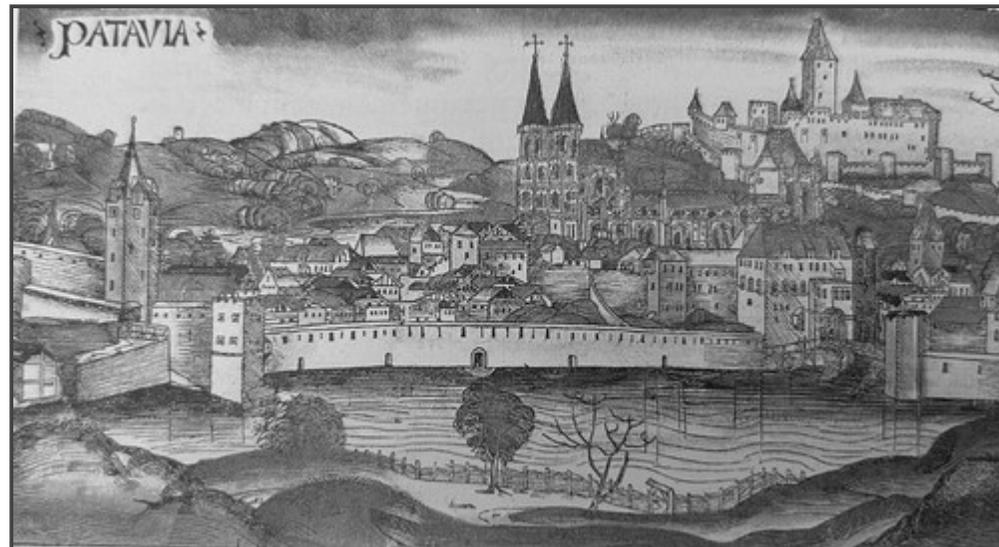
[Team](#)



STADTBEFESTIGUNG PASSAU

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Stadt & Landkreis Passau](#) | [Passau](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Passaus Stadtmauern von Süden über den Inn hinweg gesehen auf einem Holzschnitt von Hartmann Schedel aus dem Jahr 1493

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung	Passau war bereits im Römischen Reich und frühen Mittelalter ein wichtiger Handelsort, gewann seine Bedeutung aber vor allem durch seine Rolle als wichtigster Bischofssitz in Bayern. Die Stadtbefestigung gegen feindliche Angriffe war aber in Passaus wechselhafter Geschichte mehrfach auch ein Bollwerk im Zwist zwischen den selbstbewussten Bürgern und den Bischöfen.
Lage	Auf der Halbinsel am Zusammenfluss von Inn und Donau, am südlichen Innufer und am Nordufer der Ilz-Mündung.
Nutzung	Sehenswürdigkeit, Begrenzungsmauern im Stadtgebiet und am Fluss entlang.
Bau/Zustand	renoviert
Typologie	Stadtbefestigung
Sehenswert	Die wenigen Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung sind gut erhalten aber oft unauffällig. Nur der Schaiblingsturm zählt zu den Wahrzeichen von Passau.
Bewertung	Die meisten Teile der Stadtmauer wurden im 19. Jahrhundert beseitigt, sind aber zum Teil noch in Straßennamen erhalten.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 48°34'23.4"N 13°28'18.1"E

Höhe: ca. 293 m ü. NN



Topografische Karte/n

Bayern Atlas



Kontaktdaten

Stadt Passau

Rathausplatz 2

94032 Passau

Deutschland

Tel. +49 (0)851-396-0

Homepage www.passau.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Passau ist über die Autobahn A3 von Regensburg in Richtung Österreich zu erreichen.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Passau ist über das Fernbahnnetz der Bahn mit Zügen von München oder Regensburg angebunden.



Wanderung zur Burg

Passau ist ein beliebtes Ausflugsziel und ist Endpunkt des Goldsteig Langstrecken-Wanderwegs



Öffnungszeiten

jederzeit zugänglich



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keine



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

entlang der Uferpromenade ja, z.T. Kopfsteinpflaster



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

50 n. Chr. - die Römer errichten ein erstes Kastell am südlichen Innufer als Stützpunkt am Limes und an der Zollgrenze zwischen den Provinzen Rätien (Bayern südlich der Donau) und Noricum (in etwa das heutige Österreich). Auf der Halbinsel zwischen Inn und Donau entsteht in den folgenden beiden Jahrhunderten ein Handelsplatz mit einer größeren Ansiedlung namens Batavis (nach der dort stationierten römischen Reitereinheit der Bataver).

280 n. Chr. - nach Angriffen der germanischen Alemannen wird im heutigen Innviertel ein neues steinernes Kastell namens Boiotro mit 3,60 Meter starken Mauern errichtet. Im Umfeld entsteht wieder eine Siedlung.

um 400 - das Kastell wird aufgegeben, die Garnison wechselt mutmaßlich nach Batavis, auf die leichter zu verteidigende Halbinsel zwischen Inn und Donau, den Bereich der heutigen Passauer Altstadt. 476 bricht die römische Herrschaft zusammen, germanische Stämme überrennen Boiotro und Batavis, die römische Bevölkerung wird evakuiert. Die Reste der römischen Orte werden in den folgenden Jahrhunderten wieder besiedelt. Aus Batavia wird Patavia, später Pazzawe.

frühes 10. Jhdt. - als einer von vier bayerischen Bischofssitzen wächst die Stadt stark an. Der Passauer Domberg erhält wegen ständiger Angriffe der Ungarn eine erste halbmondförmige Wallanlage, die im 19. Jahrhundert fälschlich den Namen Römerwehr erhält.

977 - im Aufstand des bayerischen Herzogs Heinrich II. des Zänkers wird Passau vom deutschen König Otto II. belagert und alle Befestigungen zerstört. Die "Römerwehr" wird zum Ende des Jahrhunderts wieder aufgebaut, um Passaus Status als Stadt abzusichern und die Grenze zwischen Dom- und Bürgerviertel zu markieren. Passau entwickelt sich mit zahlreichen Besitzungen zum größten Bistum im deutschen Reich.

1209 - eine neue Wehrmauer im Westen der Halbinsel zwischen Donau und Inn erweitert die Stadt um den Neumarkt und ein darum entstehendes Viertel zwischen Mauer und "Römerwehr". Das Stadtgebiet vergrößert sich damit um mehr als ein Drittel. Die Mauer verfügt über mächtige Ecktürme an beiden Flussufern und über einen Graben, der im Ernstfall von der Donau und dem Inn geflutet werden kann. Im Bereich des heutigen Ludwigsplatz ist der Zugang zur Stadt durch das Bürgtor.

1250 - urkundlich wird eine Wasserburg als bischöfliche Trutzburg an der Landspitze der zusammenlaufenden Flüsse erwähnt, das spätere Schloss Orth. In diese Zeit fällt auch die erste Erwähnung der beiden dem Bischof gehörenden Vesten Oberhaus und Niederhaus am nördlichen Donau-Ufer.

1367 - Beim Aufstand der Passauer Bürger gegen den Erzbischof wird Burg Niederhaus auf der gegenüberliegenden Landspitze zwischen Donau und Ilz von den Bürgern erobert, aber die Stadt und die Stadtmauer von der Burg Oberhaus aus mit Katapulten beschossen.

1388 - im Erbfolgekrieg um den Passauer Bischofssitz (1387-1393) wird Passau erneut von Burg Niederhaus und von der Ilzvorstadt aus mit Kanonen beschossen.

Um 1400 - nach den Zerstörungen zweier Kriege wird der Halsgraben vor dem Bürgtor und einige Türme an der westlichen Mauer erneuert. Entlang der Flussufer bilden fensterlose Rückseiten der Bürgerhäuser mit Zwischenmauern die Befestigung. Zum Inn hin wird das Innbrucktor errichtet, das später vom erzbischöflichen Palast überbaut wird. Mehrere Flusstore bieten Zugang vom Ufer. Südlich des Inns wird auch die Innstadt mit einer Mauer mit Türmen und zwei Toren befestigt.

1432 - zum Inn hin wird der Schaiblingsturm als zusätzliche Absicherung in den Flusslauf gesetzt.

frühes 15. Jhdt. - die ungeschützten Inn- und Ilzvorstädte erhalten eigene Mauern mit Türmen und gesicherten Toren.

1535 - An der Inselspitze des Dreiflüsse-Ecks werden zwei Rundbastionen errichtet.

1809 - in den napoleonischen Kriegen besetzen 9000 österreichische Soldaten Passau und beschießen von dort 16 Tage lang die in Oberhaus stehenden 1000 Mann starken französisch-bayerischen Truppen, bis sich ein großes französisches Heer nähert. Napoleon plant Passau zur Frontstadt gegen Österreich zu machen und mit einem Kranz von Forts zu umgeben, die Pläne werden aber ein Jahr später gestoppt.

um 1850 - die alten Stadtmauern, die Mauern zur Donau und das mittelalterliche Bürgtor werden abgerissen. Die Stadt wächst über die Begrenzung schnell hinaus.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Weithmann, Michael W. - Passau - Kleine Stadtgeschichte | Passau 2014

Biller, Thomas - Die mittelalterlichen Stadtbefestigungen. Band 1 + 2 | Zabern 2016

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[09.12.2024] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 09.12.2024 [SD]

